

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 259.

Donnerstag den 5. November.

1863.

Die Verwendung des Papiers in Japan.

Es ist höchst merkwürdig, heißt es in einem Bericht des Black-wood Magazine, die vielfältigen Anwendungen zu sehen, welche die Japanesen von dem Papiere zu machen wissen. Unsere Cartonage-Fabrikanten sollten nach Jeddo gehen, um daselbst zu lernen, was dies industrielle und mit Geschmac begabte Volk aus dem Papierzeug zu machen weiß. Ich habe es zu einem Stoff verarbeiten sehen, der dem Zuchtenleder, dem Maroquin oder dem Schweinsleder so gleich, daß es schwer war einen Unterschied daran zu bemerken. Mit Hülfe von Firniß, Compositionen und geschickten Malereien fabricirt man Reisefoffer, Tabacksbeutel, Cigarrenkisten, Sättel, Teleskopentröhren, Mikroskopengehäuse u. s. w., wir haben ganz vorzügliche wasserdichte Kleider gesehen und probirt, welche ganz einfach aus Papier gefertigt waren, in die die Feuchtigkeit nicht eindrang und die ebenso süßsam als die besten Makintosh waren. Die Japanesen bedienen sich keiner Taschentücher, Servietten oder baumwollener, leinener und seidener Wischtücher, sondern sie ersetzen alles dies durch das Papier. Dasselbe ist weiß, fein, dauerhaft, von hellgelber Farbe, in großer Menge und zu äußerst mäßigen Preisen vorhanden. Die inneren Zwischenwände sehr vieler Zimmer sind aus Papier gemacht und sind nichts anderes als große gemalte Rouleaux. Die Fenster sind mit einer feinen und durchscheinenden Sorte desselben Stoffes bedeckt, welcher in Japan häufig bei der Fabrication von fast allen Gegenständen für die Hauswirthschaft verwendet wird. Allenthalben sieht man Ballen, die man für Packete von Stoffen halten könnte, und die nichts anderes sind als lange Rollen von dauerhaftem Papier. Wenn ein Kaufmann ein Packet zu schnüren hat, so nimmt er einen Streifen Papier, dreht ihn langsam zwischen seinen Fingern und gebraucht ihn wie einen Bindfaden, welchem er

in Festigkeit und Haltbarkeit gleicht. Endlich würde der Japanese ohne Papier ein seelenloser Körper sein; und damit ein Ehemann seine Frau bei einem tyrannischen Einfall nicht eines so kostbaren Gegenstandes beraube, stipuliren vorsichtige Mütter bei den Heirathsverträgen beständig, daß die junge Gattin eine gewisse Quantität Papier erhalten müsse.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 6. November um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Taubstummen-Anstalt.

Für folgende einzelne Beiträge herzlichsten Dank:
Durch Hrn. Superint. B. in G. in Folge einer am 8. p. Trin. gehaltenen Predigt 1 *Rthl.* Vom 2. Schiedsamte aus Bergl. H. v. G. 20 *Sgr.* G. in Salzmünde 1 *Rthl.* Vom 5. Schiedsamte in Sachen B. v. G. 20 *Sgr.* Von Fr. H. in T. 1 *Rthl.* Von einem 67 jährigen Freunde armer Wesen in J. 10 *Rthl.* Aus der Büchse 11 *Sgr.* 4 *S.*
Halle, den 31. October 1863. **Kloß.**

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 128. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 54,746. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 29,661. 38,451. 56,544 und 62,227.



47 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 12,917.
 13,299. 16,835. 20,328. 22 245. 22,511. 23,651.
 24,391. 24,948. 31,323. 33,081. 34,575. 35,190.
 36,119. 37,610. 39 858. 42,663. 45,880. 46,217.
 46,281. 47,152. 48,347. 49,017. 50,140. 51,242.
 53,680. 54,477. 59 864. 64,069. 64,650. 66,486.
 67,677. 68,849. 78,512. 79,272. 80,476. 80,988.
 81,400. 88,214. 89,604. 89,812. 89,982. 91,245.
 91,775. 94,015. 94,364 und 94 597.

49 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 362.
 3701. 6664. 11,015. 14,886. 17,287. 19,647.
 21,494. 22,895. 23,550. 26,762. 32,755. 32,945.
 33,026. 43,105. 44,605. 48,626. 49,386. 54,109.
 55,325. 55,329. 56,239. 58,259. 58,806. 58 872.
 61,454. 62,289. 64,568. 64,638. 68,774. 69,616.
 71,370. 75,542. 75,943. 78,101. 79,803. 80 872.
 82,758. 85,074. 85,105. 87,270. 87,810. 88,274.
 88,351. 88,948. 89,773. 90,913. 94,296 und
 94,645.

77 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2809.
 3750. 7032. 7800. 8657. 14,975. 15,246. 16,130.
 18,126. 18 432. 21,630. 23,373. 24,189. 25,112.
 25,224. 25,450. 26,949. 28,176. 30,552. 30,775.
 32,545. 33,356. 35,322. 39,444. 41,001. 42,174.
 42,406. 42,649. 42,708. 43,045. 45,302. 48,010.
 48,186. 52,106. 53,828. 55,188. 55,811. 57,623.
 58,402. 59,261. 59,818. 60,198. 61,607. 61,926.
 62,528. 64 375. 65,068. 66,422. 66,639. 66,874.
 67,481. 67,499. 69,473. 70,457. 71,140. 71,720.
 73,086. 73,874. 74,302. 74,506. 75,956. 76,022.
 77,352. 78,002. 79,513. 80,585. 81,598. 85,177.
 86,257. 86,336. 87,695. 89,117. 90,252. 92,559.
 93,332. 93,352 und 94,747.

Berlin, den 3. November 1863.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
 von Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Die Zinsen der **Hellfeld'schen** Stiftung sollen zunächst für arme Cholera-Waisen der Gesamt-Vorstadt Glaucha, deren Eltern in diesem Bezirke verstorben sind, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken, Kleidern, Lehrmitteln und dergleichen verwendet werden. Wir fordern daher die Vormünder der bezeichneten Cholera-Waisen auf, ihre zur Theilnahme berechtigten Mündel binnen 14 Tagen schriftlich bei uns anzumelden.

Die Anmeldungen müssen enthalten:

- die Vor- und Zunamen der Kinder,
- das Alter und den jetzigen Aufenthaltsort derselben,
- Namen, Stand und Todeszeit der Eltern,
- die Straße und Nummer desjenigen Hauses, in welchem der Vater oder die Mutter der Kinder an der Cholera verstorben sind oder doch ihre Wohnung zur Todeszeit gehabt haben.

Halle, den 2. November 1863.

Die Armen-Direction.

Wohnungs-Anzeiger für 1864.

Da gegenwärtig das Manuscript zu Obigem angefertigt wird, so ersuche ich Diejenigen, welche eine Aenderung oder Berichtigung in demselben wünschen, mir solche noch im Laufe dieser Woche zukommen zu lassen.

Sermann Berner, gr. Ulrichsstraße Nr. 8.

S. Aufl. Methode Aufl. 8.

Toussaint-Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- u. Sprech-Unterricht
 für das Selbststudium Erwachsener.

Englisch von Dr. C. van Dalen, Oberlehrer am Königl. Cadettencorps zu Berlin, Mitgl. d. Kgl. Akad. gemeinnütz. Wissensch., Professor Henry Lloyd, Mitgl. d. Universit. zu Cambridge, u. G. Langenscheidt, Literat, Mitgl. d. Gesellschaft f. neuere Sprachen in Berlin.

Französisch von Charles Toussaint, Prof. de langue française, und G. Langenscheidt.

Wöchentl. 1 Lect. à 5 Sgr. Compl. Course 5²/₃ Thlr.

Das Werk spricht für sich selbst und bedarf keiner anderen Empfehlung. Trotz einer **nach** dem Erscheinen desselben aufgetretenen 6fachen Concurrenz hat es seinen Rang als vorzüglichstes Unterrichtsmittel seiner Art behauptet und eine Verbreitung gefunden, wie kein ähnliches Werk. Um Gelegenheit zu geben, die Methode **vor** dem definitiven Beitritt näher kennen zu lernen, und **Vergleiche mit ähnlichen Werken zu machen**, ist der 1. Brief als Probe nebst ausführlichem Prospect à 5 Sgr. in allen Buchhandlungen vorrätig, wird auch gegen Franco-Einsendung von 5 Sgr. für je eine Sprache (in beliebigen Briefmarken) portofrei versandt durch die Expedition. — Adresse: „G. Langenscheidt in Berlin.“

Ganz frische Salzbutter, à *fl.* 8 Sgr. empfiehlt bestens **C. L. Helm**, Steinstraße.

Engl. Nähadeln, ein Viertelbundert von 1 Sgr. an. **W. Herrig**, Leipzigerstraße Nr. 24.

Kiefern Brennholz billigt bei Mann & Söhne.

Für Damen.

Aggraffen auf Hüte sind wieder in verschiedenen Mustern angekommen bei **S. Mochau**.

Gummischuhe,

echt französische, neu construirte Strohsohlen empfiehlt **S. Mochau**, gr. Ulrichsstraße Nr. 54.

Haarsohlen, $2\frac{1}{2}$, $3\frac{3}{4}$ und 5 Sgr.,

Wärmsteine in allen Größen,

Gummischuhe, echt französische, empf.

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Zwiebel-Verkauf.

Einige Wispel Zwiebeln liegen billig zum Verkauf bei **W. Knauer** in **Bennewitz**.

Tulpen- und **Marzianenzwiebeln** sehr billig zu verkaufen **Gottesacker**gasse Nr. 5.

Hasen- und Kaninchenfelle

werden zu den höchsten Preisen gekauft

Leipzigerstraße Nr. 15. **Wedding**.

Ein Bursche

wird gesucht **Leipzigerstraße** Nr. 15.

Alle Umarbeitungen

der getragenen Fülz- und Seidenhüte für Herren und Knaben, färben und wasserdichte Steife bei **Wedding**, **Leipzigerstraße** Nr. 15.

Zur Beachtung.

Maschinen-Stepperei jeder Art, in Leder, Zeug, Double, Serge &c., billigt und prompt bei **Albert Fischer**, **Rubass**e Nr. 3, parterre.

Gärten werden neu angelegt und restaurirt und **Weinstöcke** werden verschnitten durch den Gärtner

J. Arndt, **Dachriggasse** Nr. 4.

Bouquets, Braut- u. **Ballkränze, Lorbeerkronen, Guirlanden** u. **Palmenzweige**, fortwährend frisch, beim Gärtner

J. Arndt, **Dachriggasse** Nr. 4.

Beachtungswerth für Tischler.

Alle Arten **Schablonen, Bogenlineale, Journier-Verzierungen**, fertigt sauber und billig

M. Fleckinger, **ll. Schlämm** Nr. 3.

2200 R. werden zur ersten Hypothek auf **Ackergrundstücke** zu leihen gesucht durch den **Secretair Kleist**, **Schmeerstraße** Nr. 16.

Am heutigen Tage eröffnete ich **alter Markt** Nr. 3 eine **Lederzurichterei**. Mit dem Versprechen solider Arbeit bei billigster Preisstellung empfehle ich mein Unternehmen dem geehrten Publikum ganz ergebenst.

Albert Zahn, Gerbermeister.

Blumenkörbchen u. Bouquets,

in verschiedenen Größen, von frischen und trockenen Blumen, auch **Ballbouquets** von 1 Sgr. bis zum R., französische **Bouquets** mit Silber-, Gold- u. Atlasmanchetten, mit **Blonde, Guirlanden, Kronen** und **Brautkränze**, von den billigsten bis zu den theuersten Preisen, sind stets zu haben in der **Blumenhandlung** von **Frau Richter**, **Schimmelgasse** 4.

Ein **Hausmann** — am liebsten **Zimmermann** — wird gef. Ausk. bei **Mad. Lüttich** in der **Tulpe**.

2 gute Tischlergesellen finden Arbeit

Spiegelgasse Nr. 12.

Ein junger Mensch kann als **Schreiber** placirt werden. Näheres durch

G. Martinus, **alter Markt** Nr. 34.

Burschen erhalten Arbeit

in der **Tapetenfabrik** von **Otto Preßler**.

Im Nähen geübte Mädchen finden Beschäftigung **Harz** Nr. 23, 1 Tr.

Ein Mädchen, ein Kind zu warten, gesucht

Wallstraße Nr. 44, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches im **Kochen** und **Nähen** erfahren ist, wird zum 1. Januar k. Js. gesucht **Scharrngasse** Nr. 7, 2 Tr.

Eine erfahrene **Kinderwärterin** in gesetzten Jahren, mit guten Attesten versehen, kann sich melden **gr. Märkerstraße** Nr. 12, 1 Tr. hoch.

Ein **Laden in der Nähe des Marktes** wird zu pachten gesucht. Offerten bittet man unter **Chiffre M. A.** in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen.

Ein **freundlicher Laden** nebst **Wohnung** zu vermietthen. Zu erfahren in der **Expedition d. Bl.**

Familienlogis zu vermietthen **Weidenplan** 6.

Mehrere neu eingerichtete **Logis** von 34, 36 bis 44 R. sind von jetzt ab zu vermietthen und **Neujahr** oder **Ostern** zu beziehen

gr. Brauhausgasse Nr. 22/23. **F. Krabs**.

Eine **Stube** und **Kammer** an **kinderlose Leute** zu vermietthen und sogleich zu beziehen **neue Promenade** Nr. 1.

Alle Umarbeitungen der Damen-Güte

in **Filz** und **Luch** am besten und schnellsten bei
L. Wedding, Leipzigerstraße Nr. 15.

Eine Stube und Kammer ist sofort zu beziehen große Brauhausgasse Nr. 31.

Ein Logis von 2 neu tapezierten Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und sogleich oder Neujahr zu beziehen Geiststraße 50.

Zwei Stuben mit Kammer, fein möblirt, alte Promenade Nr. 16 zu vermieten. **Herrmann.**

Unterberg Nr. 25 part., vis à-vis der Universitäts-, ist eine möbl. St. mit K. an eine oder zwei Personen sofort zu vermieten.

Eine möbl. St. u. K. ist an 1 oder 2 Herren sofort oder den 1. December zu vermieten Königsstraße im **Kienast'schen** Hause.

Eine möblirte Stube wird zu Neujahr in der Herrenstraße gesucht. Adressen abzugeben beim Kaufmann **Risfel** am Markt.

Eine Schürze gefunden Geiststraße Nr. 62.

Schlafstellen offen Luchengasse 10, 1 Tr. links.

Ein Gardinenshawl in der gr. Märkerstraße gefunden. Abzuholen Spitze Nr. 30.

Verloren vom alten Markt bis zur neuen Promenade ein braunes Täschchen, Nähgeräth und ein Portemonnaie enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben neue Promenade Nr. 8, 3 Treppen.

Verloren ein Portemonnaie mit Geld, von der Spiegelgasse bis Geiststraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Leipzigerstraße b. Bäckerstr. **Wege.**

Der Frau **Trinkner** zu ihrem heutigen Wiesgenfeste ein dreimal donnerndes nieverhallendes Lebehoch, daß die Brunnengasse wackelt!

Die **Sattler**-, **Klempner**:- und **Buchbinder**:-**Sherbergen** befinden sich **Rathhausgasse Nr. 13** beim Restaurateur **A. Böhmelt.**

Henschler's Bier- & Caffee-Français.

Donnerstag Abend **Karpfenschmaus**, dazu ein ff. Lühr. Felsenkellerbier, à Seidel 1 $\frac{1}{2}$ Lgr.

Weidenhammer's Restauration.

Donnerstag **musikalische Abendunterhaltung** nebst **kömischen Gesangsvorträgen** von den Geschwistern **Zabel**. Zugleich empfehle ich **Karpfen polnisch**, **Hasenbraten** und einen ff. **Seidel Bier.**

Stadttheater, in Halle.

Donnerstag den 5. November beibt die Bühne wegen Vorbereitungen zu 500,000 Teufel geschlossen.

Freitag den 6. November. Zum ersten Male: „500,000 Teufel,“ große Posse mit Gesang und Tanz in 5 Akten und 7 Bildern von **Jacobsohn** und **Thalburg**, Musik von **Michelsen**. Neue Decorationen: Hölle nebst Höllenrachen und eine große Locomotive, das Scharaffenland und ein Champagner-Salon. Sämmtliche Anzüge neu. Im dritten Bilde großer Amazonenmarsch, ausgeführt von 16 Damen.

Freyberg's Salon.

Donnerstag den 5. November **Abendconcert.** Zur Aufführung kommt mit:

Overture zur Oper „Die Sängersahrt“ von **Conrad**;

Overture zum Drama „Mozart“ v. **Couppé**. **Nachruf** an **C. M. v. Weber**, **Fantasia** von **C. Bach** u. u.

Anfang 7 Uhr.

F. Fiedler.

Humanität.

Donnerstag den 5. d. M. Generalversammlung. Sonntag den 8. Ball. Anfang 7 Uhr Abends.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute Mittags $\frac{1}{4}$ 3 Uhr entschlief sanft im Herrn im 81. Lebensjahre an Lungenlähmung unsere inniggeliebte Mutter, die verwitwete Frau **Dr. von Madai, Marianne** geb. **von Schubärt**.
Kosten, den 2. November 1863.

Guido von Madai,

Landrath des Kostner Kreises.

Max von Madai,

Major und etatsmäßiger Stabsoffizier im Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7.

Gestern Morgens 4 Uhr entschlief nach einem schweren Leiden meine gute Frau **Henriette Semmler** geb. **Kiebsch** in einem Alter von 48 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Halle, den 3. November 1863.

Die trauernden Hinterbliebenen.